Newsletter für Neunkirchen
WICHTIGE THEMEN AUS DEM KREIS NEUNKIRCHEN

NEUNKIRCHER RUNDSCHAU

JETZT NEWSLETTER GRATIS ABONNIEREN

MIT EPPELBORN, ILLINGEN, MERCHWEILER, NEUNKIRCHEN, OTTWEILER, SCHIFFWEILER UND SPIESEN-ELVERSBERG

Tanzen und lernen mit der Ministerin

Hohen Besuch gab's am Dienstag an der Grundschule Wellesweiler, wo die Bildungsministerin Eindrücke vom Unterricht im Sprachförderprogramm „Startklar Deutsch - alle Chancen für alle Kinder" sammelte.

VON MARC PRAMS



Von Kopf bis Fuß geht der Körperteile Blues, den Bildungsministerin Christine Streichert-Clivot (Dritte von links) mit Schulleiterin Petra Peifer (Mitte) und den Kindern hier tanzen. FOTO: MARC PRAMS

WELLESWEILER Von wegen nur zusehen: Jetzt wird hier erst mal getanzt, und alle machen mit. Auch die Bildungsministerin. Die gibt sich am Dienstagmorgen in der Grundschule Wellesweiler keine Blöße, schlüpft, wie alle anderen auch, aus ihren Schuhen und tanzt und singt ihn mit, den Körperteile-Blues, den nun wirklich jedes Kind aus dem Effeff beherrscht. Der „geht von Kopf bis Fuß" und so erfolgt quasi nebenbei die Kontrolle, ob noch alles an Ort und Stelle ist: die Nase, die Stirn, die Ohren, der Bauch und so weiter. Passt alles bei allen und wer so gut mitmacht, bekommt auch einen Sticker. Hulk und Spiderman kennt Christine Streichert-Clivot (SPD) noch, bei Black Widow muss sie passen. Der fünfjährige Anva klebt den Sticker auf seine Karte und stellt fest, dass noch sechs fehlen, bis er in die Belohnungskiste greifen kann.

Wie Ginivio und Etienne (beide ebenfalls fünf) besucht auch er das Sprachförderprogramm „Startklar Deutsch – alle Chancen für alle Kinder" an der Grundschule in Wellesweiler. Im kommenden Jahr beginnt für die drei die Grundschule, einen Platz in der Kita haben ihre Eltern nicht bekommen, und jetzt sollen Defizite in Sachen Sprache und Sozialkompetenz aufgeholt werden. „Die Kinder haben zum Teil keine Erfahrung mit der deutschen Sprache und haben zum ersten Mal in ihrem Leben Kontakt zu einer Gruppe, die außerhalb ihrer Familie ist", weiß die pädagogische Fachkraft Inge Schmidt, die eine weitere Gruppe leitet, in der Kinder mit speziellem Förderbedarf unterrichtet werden. Um 8.15 Uhr geht es los, um 11.15 geht es nach Hause. „Es kommen auch immer alle regelmäßig und sind pünktlich. Die Eltern sind dankbar für das Angebot und wissen diese Chance, die sich ihren Kindern bietet, durchaus zu schätzen", sagt Schmidt.

Mit „Startklar Deutsch" will die Landesregierung die frühe Sprachförderung systematisch ausbauen. Das Programm wird derzeit an insgesamt 28 Grundschulen und 89 Kitas erprobt. Bereits zwei Jahre vor der Einschulung werden in der Modellphase die sprachlichen Kompetenzen der Kinder mithilfe der digitalen „Wuschel-App" erfasst, um Förderbedarfe frühzeitig zu erkennen. Im letzten Jahr vor der Einschulung erhalten Kinder mit festgestelltem Bedarf eine gezielte Sprachförderung. Für Kinder ohne Kita-Platz werden entsprechende Ersatzangebote eingerichtet. Neben Wellesweiler sind weitere Ersatzangebote in Neunkirchen am Steinwald und in Saarlouis-Roden gestartet. Ein zusätzlicher Standort in Völklingen ist für November vorgesehen. Ab August 2028 soll „Startklar Deutsch" verbindlich umgesetzt werden.

Spielerisch und mit viel Spaß werden die Kinder in Wellesweiler an eine Sprache herangeführt, die ihre Tücken hat. Dass das da auf der bunten Karte eine Nase ist, weiß Etienne. Das ist einfach. Aber das Wort „riechen" mit dem weichen „ch" auszusprechen, fällt gar nicht mal so leicht. Lehrerin Olga Virstiuk weiß: „Die Kinder verstehen oft vieles, aber bis sie die Angst vor der Sprache verlieren, diese Sprachbarriere überwinden, dauert es meist ein Jahr". Das sei ein ganz normaler Lernprozess.

Bildungsministerin Streichert-Clivot misst dem Förderprogramm hohe Bedeutung zu: „Jedes Kind hat das Recht, gut vorbereitet in die Schule zu starten. Sprache ist dafür eine entscheidende Voraussetzung. Mit Startklar Deutsch erkennen wir frühzeitig, wo Unterstützung gebraucht wird, und fördern gezielt. Das Angebot hier in Wellesweiler zeigt, wie wir auch Kinder erreichen, die bislang keine Kita besuchen. Denn Bildungschancen dürfen nicht davon abhängen, ob ein Kind einen Kita-Platz hat. Kein Kind soll am ersten Schultag schweigen müssen, weil ihm die Worte fehlen. Wir wollen, dass alle Kinder ihre Fähigkeiten entfalten und mit Selbstvertrauen in ihre Schulzeit starten können."

Ganz ähnlich sieht es auch Petra Peifer, Schulleiterin der Grundschule Wellesweiler: „Kinder dürfen nicht aufgrund ihrer Lebensumstände mit schlechteren Startbedingungen in die Schule kommen. Wir erleben immer wieder Kinder, die vor ihrem Schuleintritt kaum oder gar keine Möglichkeit hatten, eine Kindertageseinrichtung zu besuchen. Und genau hier setzt Startklar Deutsch an. Dabei geht es natürlich um Sprache – aber eben um sehr viel mehr. Es geht um soziale Kompetenzen, Selbstständigkeit, Konzentration, Motorik, Arbeitsweisen, Regeln und Rituale. Wir können die Kinder frühzeitig kennenlernen, Beziehungen aufbauen, Vertrauen schaffen und ihnen einen ersten Zugang zu Schule ermöglichen."

Das Ersatzangebot an der Grundschule Wellesweiler ist im September 2026 gestartet und wird der GSE (Gemeinnützige Gesellschaft für Sozialeinrichtungen des Arbeiter-Samariter-Bundes) getragen. *(cim)*